

JUNI – AUGUST 2023

KIRCHENBOTE

der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Aue-Zelle



| Nachlese zum Jubiläumstag Klösterlein

Nachdem vor 850 Jahren (7. Mai 1173) Kaiser Friedrich I. eine Klostergründung am Fluss Mulde anordnete, kamen zuerst Augustiner Chorherren in unser Auer Tal. Das Leben der Mönche wurde geprägt durch gemeinsames Gebet, Gesang, Bibelstudium und Zeiten der Stille. Und natürlich wurde auch körperlich gearbeitet wie in Landwirtschaft oder Küche.

Die Augustiner Chorherren sahen im seelsorgerlichen Dienst außerhalb des Klosters ihre wichtigste Aufgabe. Wir können von den Mönchen damals lernen: Sie führen ein geistliches Leben im Kloster aber sie kapseln sich nicht ab, sondern sie gehen zu den Menschen, die ja oft arm und ungebildet waren. Die Augustiner mussten viele Stunden durch den Miriquidi-Urwald auf beschwerlichen Pfaden zurücklegen, um zu den Menschen zu gelangen. In kleinen Ansiedlungen kämpften sie gegen viele Nöte wie Armut, Hunger und Krankheiten.

Die Mönche trugen die Liebe Christi hinaus ins unwegsame Land zum Volk. Klöster waren und sind Orte der geistigen Prägung. Der Mensch benötigt bestimmte Zeiten und Orte wo die Seele gefüllt wird. Wo das fehlt, liegt eine Mangelerscheinung vor.

Wo stehen wir heute im Jahre 2023? Ich wünsche mir, dass unser Klösterlein nicht nur als museales Gebäude benötigt wird, sondern wahrgenommen wird als ein Ort der Besinnung und Wahrheitssuche. Und dies gerade in einer Zeit, in der viele Kirchen geschlossen oder verkauft werden. In einer Zeit, in der wir mit „Informationsmüll“ regelrecht überschüttet werden. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir solche Nischen der Besinnung benötigen,

wo wir uns auf das Geheimnis des Lebens konzentrieren können. Dies alles als Mittel und Hilfen gegen geistige Verwahrlosung.

Unser Klösterlein ist vom Zustand des Verfalles über viele Jahre zu einem wunderschönen Gotteshaus hergerichtet worden. Auf vielfältige Weise haben Sie dazu beigetragen. Möge der ewige Gott Sie alle segnen, die daran Anteil haben.

Liebe Gemeinde, wir benötigen eine gesunde Mitte. Dort wo Menschen zusammenfinden und gemeinsam vor Gott zur Stille kommen und sich auf das Wesentliche konzentrieren, kann Großes entstehen. Die Gesellschaft benötigt solche Orte, Gruppen, Gemeinschaft und Kraftzellen.

Davon lebt die Zivilisation. Manchmal habe ich den Eindruck, wir Menschen der Postmoderne sind ständig auf der Suche nach dem Leben. Unser Herz ist oft so unruhig. Viele kommen nicht zur Ruhe und hasten durch die Zeiten.

Als Hilfe gibt es auch heute Seelsorge: Es ist ein Angebot für Menschen, die Beistand und Trost in Lebensfragen suchen, oder sich in Krisen befinden. Das dürfen wir auch der Klinikseelsorge und in allen Gemeinden erfahren.

In unserem Klösterlein halten wir Trauerfeiern ab. Vor diesem neu in dienstgenommenen Altar (Titelbild) werden Leidtragende und Trauernde aufgerichtet und getröstet.

In welcher Lebenssituation Sie sich auch gegenwärtig befinden: Mögen Sie die Nähe Gottes erfahren, wie es in den vergangenen 850 Jahren Menschen hier im Auer Tal immer wieder erleben durften.

Herzlich grüßt Sie, Pfarrer Rolf Strobelt

| Veranstaltungen im Juni

04. Juni	Trinitatis
10.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst mit Musikteam, Friedenskirche <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>
11. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee, Friedenskirche <i>Kollekte: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit-Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus</i>
12. Juni	Montag
19.00 Uhr	Konzert des Clemens-Winkler-Gymnasiums, Friedenskirche
16. Juni	Freitag
19.00 Uhr	Lobpreisgottesdienst Jubilare, St. Nicolaikirche
18. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst, Friedenskirche <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>
24. Juni	Johannistag
18.30 Uhr	Andacht auf dem Klösterleinfriedhof
25. Juni	3. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Musikteam und anschließendem Kirchenkaffee, Friedenskirche <i>Kollekte: Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit</i>
29. Juni	Donnerstag
14.30 Uhr	Gottesdienst zum Schuljahresabschluss des Clemens-Winkler-Gymnasiums, Friedenskirche



Monatsspruch Juni

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.

1. Mose 27, 28

| Veranstaltungen im Juli

02. Juli

4. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr

Gemeinsamer Familiengottesdienst in St. Nicolai,
anschließend Gemeindefest

09. Juli

5. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee
Friedenskirche
Kollekte: Arbeitslosenarbeit

16. Juli

6. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr

Gemeinsamer Sakramentsgottesdienst, St. Nicolaikirche
Kollekte: eigene Gemeinde

23. Juli

7. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst, Friedenskirche
*Kollekte: Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude
(incl. Anteile für EKD-Stiftungen KiBa und Stiftung Orgelklang)*

30. Juli

8. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst und Heiliges Abendmahl
St. Nicolaikirche



Monatspruch Juli

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen,
damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

Matthäus 5, 44–45

| Veranstaltungen im August

06. August

9. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee,
Friedenskirche
Kollekte: eigene Gemeinde

13. August

10. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst, St. Nicolaikirche
*Kollekte: Jüdisch-christliche und andere kirchliche
Arbeitsgemeinschaften und Werke*

18. August

Freitag

19.00 Uhr

Lobpreisgottesdienst Jubilare, St. Nicolaikirche

20. August

11. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr

Sakramentsgottesdienst, Friedenskirche
Kollekte: Evangelische Schulen

27. August

12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr

Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn
mit anschließendem Kirchenkaffee, Friedenskirche
Kollekte: eigene Gemeinde

03. September

Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Sachsen, in der Stadt



Monatspruch August

Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Psalm 63, 8

ALTE TEXTE ... NEUE BLICKWINKEL

Liebe Leserinnen, liebe Leser, gewiss sind uns allen viele Texte der Bibel vertraut - zimal gelesen, zimal gehört ... und doch gibt es eine Besonderheit: Wann und wo eine Bibelstelle uns auch begegnet - es tun sich neue Fragen auf, es finden sich neue Antworten. Manchmal trifft uns ein Wort mitten ins Herz. Manchmal spüren wir, wie Ermutigung und Zuversicht einen Angstschleier zerreißen. Die nachfolgende Textreihe kann eine Anregung sein, auf Entdeckungsreise zu gehen und neue Blickwinkel auf alte Texte zu wagen.

Lukas erzählt davon, ...

... dass Menschen Jesus in Samaria die Gastfreundschaft verweigert haben – zu damaliger Zeit ein beinahe unerhörter Vorgang ... Spannend ist, was Lukas über die Reaktionen der Jünger und die Reaktion in Jesus zu sagen weiß ...

Was hatten die Jünger nicht schon alles auf ihren Weg mit Jesus erlebt ... Wie viele Worte hatten sie von ihm gehört ... Worte, bei denen sie vielleicht dachten: „Ja, genau, so ist es!“ Aber wohl auch Worte, die irritierend waren, die wie eine Zumutung klangen – Worte wie: „Liebet eure Feinde.“ Konnte jemand überhaupt so etwas verlangen? Und doch waren sie bei ihm geblieben.





Was hätten sie auf die Frage geantwortet: „Weshalb seid ihr nicht zu Hause bei euren Familien, weshalb führt ihr ein so unstetes Leben?“ Was auch immer in den Jüngern vor sich ging – nun waren sie mit Jesus auf dem Weg nach Jerusalem. Und dort würde für die Jünger manches noch unbegreiflicher werden, aber das konnten sie noch nicht wissen ... Wer ohne Umweg von Galiläa nach Jerusalem wollte, der musste Samaria durchwandern. Die Samariter, das waren für die Jünger die Ungläubigen – die Unreinen, die niemals zum Tempel pilgerten. Sie hatten ein eigenes Heiligtum, die Samariter. Einem wahrhaft gläubigen Israeliten galten sie als ungläubig. Man mied jeden Kontakt mit ihnen, mied sie wie den Schmutz. Jesus aber schickte Boten in ein Dorf der Samariter und gab den Auftrag: „Sucht uns ein Quartier für die Nacht. Fragt an, wer uns aufnehmen kann.“ Allen war klar: Mochten die Samariter sein wie sie wollten – Gastfreundschaft war ihnen kein Fremdwort. Und musste es nicht eine Ehre sein für jede Familie, Jesus als Gast aufzunehmen? Aber es geschieht das Unbegreifliche: Die Samariter verweigern Jesus das Quartier. Unfassbar war das für die Jünger. Und da war er wieder, dieser uralte Hass ... War dies nicht der Beweis dafür, dass die Samariter „Ungläubige“ waren, mit denen Gott nichts zu schaffen haben konnte? Mussten diese „Ungläubigen“ nicht eine Lektion bekommen? Ein göttliches Strafgericht! Jawohl, einen Denkart für alle Zeiten – für diese Unverschämtheit, diese Beleidigung ... So jedenfalls dachten zumindest Jakobus und Johannes. Und sie sagten zu Jesus: „Du bist unser Herr. Wenn du es willst, so wollen wir sagen, dass Feuer vom Himmel fallen soll, Feuer, das diese Samariter vernichtet. Ein Straffeuer. Du kannst uns die Macht dazu geben, Jesus, denn wir sind deine Jünger. Diese Vergeltung steht dir zu. Lass uns das also in deinem Namen tun.“ Oh, wie hatten sie sich geirrt. Wie hatten sie sich in Jesus getäuscht. Und das, obwohl sie doch so lange bei ihm waren, obwohl sie glaubten, Jesus zu kennen. Jesus wandte sich zu ihnen um. Und er sprach zu ihnen in einem Ton, den sie wohl nicht erwartet hatten. Mit harter Stimme, so schreibt es Lukas, fuhr er sie an: „Wisst ihr denn nicht, wer ihr seid? Habt ihr noch immer nichts begriffen vom Geist der Versöhnung, der in euch wohnen will? Habt ihr noch immer nicht verstanden, dass ihr Kinder des Friedens sein sollt?“ Da war es wieder – das mit der Feindesliebe. Sollte es denn wirklich möglich sein, Hass zu überwinden, auf Hass nicht mit Hass zu reagieren? Und Jesus sagte noch: „Ich bin gekommen, um Menschen zu retten. Das ist Gottes Wille. Das allein.“ Ja, das war mit Sicherheit eine Lektion für die Jünger – vielleicht eine beschämende, aber in jedem Fall eine klärende. Und dann gingen sie in ein anders Dorf. So erzählt es Lukas.

Der Wunsch aber, auf andere Menschen Feuer vom Himmel fallen zu lassen, der geistert noch immer in menschlichen Köpfen herum. Leider ... Noch viele Lektionen gibt es zu lernen – auch heute - und auch für uns.

Lies.Leis

| Freude und Leid in der Gemeinde

Getauft wurde:

16.04.2023 Moritz Pötzsch

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139,5

Heimgerufen und christlich bestattet wurden:

02.04.2023	Frau Gisela Viehweger, geb. Thümer	82 Jahre
04.05.2023	Frau Irene Baumann, geb. Seifert	88 Jahre
01.05.2023	Frau Elvira Bachmann, geb. Hanke	88 Jahre

Jesus spricht: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben.

Johannes 5, 24a

Im Rahmen einer Trauerfeier wurden im Mai 96 Sternenkinder, vom Verein Sternenkinder e.V. auf dem Klösterlein Friedhof beigesetzt.

Kontaktdaten des Vereins: www.sternenkinder-aue.de



| Kirchlicher Unterricht

Christenlehre (nicht in den Ferien):

1. und 2. Klasse:	montags,	15.00 – 16.00 Uhr
3. bis 6. Klasse:	mittwochs,	15.30 – 16.30 Uhr

Die Christenlehre findet in der Friedenskirche, oberer Eingang statt.

Alle Kinder sind zur Christenlehre in ihrer Altersgruppe eingeladen!

Konfirmandenunterricht (nicht in den Ferien):

7. Klasse: dienstags, 16.00 Uhr, Friedenskirche

TEENS-TREFF

Teens-Treff (Klasse 5 und 6)
Pfarrhaus St. Nicolai, Pfarrgarten
08.07., 17:30 Uhr Schuljahresabschluss



| Unsere Gemeindegruppen

Kirchenchor	montags, 19.30 Uhr	im Gemeindesaal St. Nicolai
Frauenhauskreis	montags, 19.00 Uhr	Termine zu erfragen bei Heidi Prager, Röntgenstraße 2, ☎ 55 22 26
Besuchsdienst	dienstags, 8.30 Uhr	in der Friedenskirche (22.08.)
Dienstagkreis 50 Plus	dienstags, 14.00 Uhr	in der Friedenskirche (06.06., 04.07., 01.08. und 05.09.)
Offener Frauenkreis	dienstags, 19.00 Uhr	in der Friedenskirche (06.06. und 05.09.)
Junge Gemeinde	mittwochs, 18.30 Uhr	siehe Aushang
Gebetskreis	donnerstags, 15.45 Uhr	in der Friedenskirche
Mittlere Generation	donnerstags, 19.00 Uhr	in der Friedenskirche (01.06., 06.07., 03.08. und 07.09.)
Kurrende		im Gemeindesaal St. Nicolai, Kleiner Saal
1.–4. Klasse	dienstags, 16.30 Uhr	(nicht in den Ferien)
ab 5. Klasse	freitags, 16.00 Uhr	
Jugendchor (ab 14 Jahre)	freitags, 17.30 Uhr	im Pfarrhaus St. Nicolai, Kleiner Saal
Posaunenchor	freitags, 17.30 Uhr	in der Friedenskirche (Termine nach Absprache)

| Herzliche Einladung zur Jungen Gemeinde

Diese findet jeden Mittwoch um 18.30 Uhr statt.
Unser Sommerprogramm umfasst unter anderem:

- Grillen
- Lagerfeuer
- Filmabend
- Volleyball
- Spieleabend
- Lobpreis
- Wanderungen
- Tischtennis

Wir freuen uns auf die Gemeinschaft mit Euch!



| Wir sind umgezogen!

Die Räume des Pfarramtes unserer Kirchengemeinde befinden sich nun direkt in der Friedenskirche (Kantstraße 2, oberer Eingang). Telefonnummer und Mailadresse sind geblieben.

Auch unsere Öffnungszeiten: montags und dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr und donnerstags von 14.00 bis 18.00 Uhr haben sich nicht verändert.

Als Postanschrift verwenden Sie bitte vorläufig noch Pfarrstraße 11.

| Unsere Konfirmanden

Im Gottesdienst am Sonntag Misericordias Domini, dem 23. April 2023 wurden folgende Jugendliche getauft bzw. konfirmiert:

Cornelius Berger, Elias Mehlhorn, Franz Weber, Joel Rodriguez, Adrian Ullmann, Anton Weber, Selma Schürer, Luisa-Maria Ficker, Jakob Kehrer

Wir wünschen unseren Konfirmanden ein gelingendes Leben unter Gottes Schutz.





GEMEINDEFEST

SONNTAG, 02.07.23

In diesem Jahr wird die St. Nicolaikirche 130 Jahre alt. Weil der 3. September, die Kirchweih von St. Nicolai, ausgerechnet auf den Tag der Sachsen fällt, wird vor gefeiert. Deshalb sind wir zum gemeinsamen Gemeindefest am Sonntag, den 2. Juli eingeladen.

**Eröffnet wird das Fest mit einem Familiengottesdienst
um 10.30 Uhr in der St. Nicolaikirche.**

Dann geht es weiter. Wir wollen gemeinsam Mittag essen und Zeit haben für Gespräche und Begegnungen. Es wird Spiel und Bastelangebote geben und ganz bestimmt auch wieder so manches, was Erwachsene interessiert. Wer mithelfen möchte, es werden wieder Salat- und Kuchenspenden gebraucht und Menschen gesucht, die für eine gewisse Zeit eine bestimmte Aufgabe übernehmen. Dazu werden Listen ausliegen, in welche Sie sich gern eintragen können.

Änderungen vorbehalten!

KIRCHENMUSIKEN



SANKT NICOLAI FRIEDENSKIRCHE & KLÖSTERLEIN EV.-LUTH.-KIRCHEN AUE

Montag 12.06.2023, 19.00 Uhr

Friedenskirche

Konzert des Clemens-Winkler-Gymnasiums

Eintritt frei

Sonntag, 18.06.2023, 17.00 Uhr

St. Nicolaikirche

Chorkonzert „130 Jahre Nicolaikirche“

mit Kantate BWV 117 „Sei Lob und Ehr dem
höchsten Gut“ von Johann Sebastian Bach und

G-Dur-Messe von Franz Schubert.

Es musiziert die verstärkte Kantorei Aue
mit Solisten und Instrumenten

Eintritt frei

Sonnabend, 02.09.2023, 15.00 Uhr

Friedenskirche

Chorsinfonisches Konzert „Erzgebirge und barocker Glanz“

Verband deutscher Konzertchöre
mit Werken von Georg Friedrich Händel,
Gottfried Heinrich Stölzel und
Christoph Graupner

Pfarramt Aue-Zelle

Kantstraße 2, 08280 Aue-Bad Schlema

Postanschrift: vorläufig noch Pfarrstraße 11

Telefon: (03771) 55 11 95

Fax: (03771) 55 13 14

E-Mail: kg.aue_zelle@evlks.de

Internet: www.friedenskirche-aue.de

Pfarramt

Montag und Dienstag 9 – 11 Uhr

Donnerstag 14 – 18 Uhr

Kontakte:

Pfarrer Rolf Strobel

☎ (03771) 55 13 13

Bitte lange klingeln lassen,
Anruf wird weitergeleitet!

Kantor Detlev Küttler

☎ (03771) 7 29 89 40

Gemeindepädagogin Ingrid Fischer

☎ (03771) 25 19 72

Friedhof Mathias Baumgarten

☎ 0163 9158446

Bankverbindung:

KD-Bank · BIC: GENODED1DKD

IBAN **Kirchkasse** (für Spenden,
Verwendungszweck angeben)

DE97 3506 0190 1618 7000 18

IBAN **Kirchgeld**

DE75 3506 0190 1618 7000 26

IBAN **Friedhof**

DE53 3506 0190 1618 7000 34

Telefonseelsorge:

(täglich 24 Stunden erreichbar):

kostenfreie, bundesweit

einheitliche Rufnummern

0800 – 111 0 111 oder 0800 – 111 0 222

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der
Ev.-Luth.-KG Aue-Zelle